



Hallendorfer Lupe

Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf

Ein weiterer Versuch, die Nahversorgung im Ort zu erhalten, nimmt Formen an:

Das DORV-Projekt - Eine Chance für Hallendorf ?

Nein - Sie haben nicht falsch gelesen und wir haben uns auch nicht verschrieben. DORV wird mit „v“ geschrieben und heißt ausgesprochen: „**D**ienstleistung und **O**rtsnahe **R**undum-**V**ersorgung“.

Doch erst einmal der Reihe nach. In der LUPE haben wir regelmäßig darüber berichtet, dass die Nahversorgung, also das Angebot von Lebensmitteln hier vor Ort, gefährdet ist. Monatelang habe ich in meiner

Funktion als stellvertretender Ortsbürgermeister versucht, Lebensmittelketten davon zu überzeugen, hier in Hallendorf eine Filiale zu errichten. Trotz einiger vielversprechender Gespräche mit den jeweiligen Geschäftsleitungen stand am Ende fest, dass es sich für diese Ketten nicht lohnt, da wir einfach zu wenig Einwohner haben und auch im Umfeld nicht genügend Leute wohnen, damit sich so ein Supermarkt betriebswirtschaftlich rechnet. Dann

gab es noch eine weitere Initiative über unseren größten Wohnungsvermieter am Ort, der TAG Immobilien AG. Hier hat sich ein Projektentwickler auch darum bemüht, einen Supermarkt in Hallendorf anzusiedeln und dies verbunden mit weiteren Dienstleistungen wie z.B. der Bank, einer Versicherung, usw. Auch hier gab es nach mehreren Monaten das Signal, dass daraus nichts wird.

Nun kommen die Hallendorfer Werkstätten an der Kanalstraße ins Spiel. Der neue Leiter dieser Einrichtung, Wendelin Leinhäuser, hat sich auch Gedanken um die Zukunft von Hallendorf und die Nahversorgung gemacht. Denn auch die Werkstätten müssen sich für ihre behinderten Beschäftigten nach neuen Betätigungsfeldern umsehen. Und da ist er auf das DORV-Projekt gestoßen, das in anderen Bereichen bereits erfolgreich praktiziert wird. Doch was steckt eigentlich dahinter? Ich will versuchen, dies so kurz und anschaulich es geht, zu erläutern: Das Projekt ist im Jahre 2004 in Nordrhein-Westfalen entstanden. Dort



Ein möglicher Standort für ein DORV-Zentrum in Hallendorf wäre der momentane Lebensmittelmarkt von Bodo Ryss. Allerdings müssen hier weitere Analysen abgewartet werden. Fotomontage: Marco Kreit

Fortsetzung auf Seite 3



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorf,

eine spannende Zeit steht uns bevor, denn mit dem Thema „Nahversorgung in Hallendorf“ haben wir in den nächsten Monaten und Jahren eine Problematik zu bearbeiten, die sich nicht durch ein oder zwei kurze Sitzungen erledigen lässt. Und genau das ist es, was mir an der Arbeit im Ortsrat und als stellvertretender Ortsbürgermeister Spaß macht: etwas im Ort zu bewegen, was langfristig positive Wirkung für die Bevölkerung hat. Natürlich sind auch die anderen Themen im Ortsrat wichtig und es wird weiterhin auch Anträge geben, um hier und dort Löcher in den Straßen

zu schließen oder Parkbänke aufzustellen. Die Nahversorgung ist jedoch ein grundlegendes und vor allem existenzielles Thema, denn nur mit einer vernünftigen Versorgung direkt im Ort können wir dem Einwohnerrückgang in Hallendorf entgegenwirken. Dass dieses Thema so wichtig ist zeigt auch schon die Tatsache, dass der Bericht dazu der bisher längste Bericht aller Hallendorfer LUPEN geworden ist. Es geht hier nicht darum, ein Projekt im Hintergrund auf die Beine zu stellen. Wichtig hierbei ist, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, als Einwohner von Hallendorf mit eingebunden werden. Wir wollen halt nicht nur einen Lebensmittel-Laden im Ort halten. Wir wollen ein Dorf-Zentrum entwickeln, das all die (Dienst-)Leistungen vorhält, die Sie hier vor Ort für den täglichen Bedarf benötigen. Und das geht weit über Essen und Trinken hinaus. Hier soll auch ein zentraler Lebensmittelpunkt für Große und Kleine, Alte und Junge entstehen, wo man sich trifft, wo man sich auch mal etwas aufhält, wo Neuigkeiten ausgetauscht und Kontakte gepflegt werden. Ob uns dies gelingt, hängt in der Hauptsache davon ab, wie viele Menschen im Ort wir für dieses Projekt so begeistern können, dass sie es später auch nutzen. Was mich besonders freut: wir haben hier das CJD als Ideengeber und auch als verlässlicher Partner vor Ort. Ich freue mich, dass die Hallendorfer Werkstätten sich hier so engagieren und hoffe, dass wir es gemeinsam bis zur Umsetzung schaffen. Nachdem die Vereine bereits im Januar informiert wurden, steht nun als nächster großer Schritt die Information der Bürgerinnen und Bürger auf der Tagesordnung. Dies soll geschehen bei einer Bürgerversammlung am 10. Juli 2012 um 19.00 Uhr im ev. Gemeindehaus. Es wäre sehr schön, wenn wir dort an die Platzgrenzen des Gemeindehauses stoßen. Kommen Sie bitte vorbei und hören Sie sich an, welche Pläne es gibt und wie diese umgesetzt werden sollen. Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung dokumentieren Sie Ihr Interesse an diesem Projekt und an der Zukunft von Hallendorf.

Sollten Sie vorab Fragen zum Projekt haben, sprechen Sie mich einfach an.

Herzlichst Ihr

Marco Kreit - 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Nachruf

Fassungslos haben wir vom Tod unserer ehemaligen Schulleiterin

Brigitte Kiefer

gehört. Sie starb am 18. März 2012 nach schwerer Krankheit in ihrer Wahlheimat auf Mallorca.

Frau Kiefer war viele Jahre Lehrerin und zuletzt Schulleiterin an der Grundschule Hallendorf. Nach ihrer Pensionierung zog sie zu ihrem Bruder auf eine Finca nach Mallorca. Dort haben wir sie im Herbst 2004 besucht. Bis vor einem knappen Jahr bestand regelmäßiger Kontakt zu ihr. Aus alter Verbundenheit hat sie die LUPE nach Mallorca geschickt bekommen, um sich über Neuigkeiten in Hallendorf zu informieren.

Frau Kiefer war immer freundlich und Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen. Sie hat sich für alle, vor allem für die Schwächeren, sehr eingesetzt. Wir werden Sie in ehrender Erinnerung behalten.

Marco Kreit - Redaktion Hallendorfer LUPE



Frau Kiefer (rechts) mit ihrem Bruder beim Besuch 2004 auf Mallorca.

Fortsetzung von der Titelseite

stand man vor dem gleichen Problem, wie hier in Hallendorf und in unzähligen anderen Orten in Deutschland: Die Nahversorgung geht zurück und ist teilweise gar nicht mehr vorhanden. Die Lebensqualität leidet darunter erheblich, insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger, die nicht mehr oder nicht so mobil sind, für ältere Mitbürger, für Behinderte, für Kinder und Jugendliche. Das DORV-Projekt stellt diese Nahversorgung wieder her bzw. sichert die Nahversorgung dort, wo sie noch vorhanden ist. Und genau dies ist bei uns der Fall.

Dabei werden unterschiedliche Angebote unter einem Dach zusammengebracht und dies in enger Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft, aus Vereinen, Verbänden und Kommunen. Das hört sich kompliziert an, ist es aber nicht. Basis für das Projekt sind fünf Säulen, die die Lebensqualität in einem Ort wie Hallendorf ausmachen:

Lebensmittel, Dienstleistungen, sozial-medizinische Versorgung, Kommunikation und Kulturangebot.

Es geht also nicht nur darum, hier in Hallendorf einen Lebensmittelmarkt weiterhin aufrecht zu erhalten. Hier geht es um die Bildung eines Zentrums, in dem für alle möglichen Belange und Bedarfe Angebote bereitgestellt werden. Schwerpunkt bildet natürlich die Lebensmittelversorgung mit einer Auswahl, die den täglichen Bedarf an Lebensmitteln abdeckt und preislich mit den Märkten in Lebnstedt mithalten kann. Hierbei ist besonders erwähnenswert, dass lokale Anbieter mit eingebunden werden. Zum Beispiel Backwaren eines Bäckers aus Watenstedt, Gemüse und Eier eines Bauernhofes aus Beddingen usw. Was genau im Laden angeboten wird, bestimmen die Kunden mit. Wenn ein bestimmtes Produkt entsprechend oft nachgefragt wird, kommt es mit ins Sortiment.

In der zweiten Säule „Dienstleistungen“ ist es beispielsweise möglich, Post- und Bankdienstleistungen mit aufzunehmen. Oder

auch die Annahme von Reinigungs- und Heißmangeldiensten wäre denkbar.

Die Säule „sozial-medizinische Versorgung“ sieht eigentlich auch einen Arzt im Zentrum vor. Wir haben bereits einen Allgemeinmediziner und eine Zahnärztin am Ort, so dass diese Säule bei uns sicherlich im Zentrum nicht so ausgeprägt wird aber vielleicht hat ja später mal



ein mobiler Pflegedienst Interesse, hier einzusteigen.

Eine weitere wichtige Säule ist die „Kommunikation“. Das Zentrum soll nicht nur zum Zwecke der Lebensmittelversorgung geschaffen werden. Das Zentrum soll auch Treffpunkt für Jung & Alt sein. Hier kann man sich auch mal für eine Weile hinsetzen, vielleicht einen Kaffee trinken, ins Gespräch kommen oder einfach mal unter Leuten sein. Verbunden werden kann dies mit der fünften Säule, dem „Kulturangebot“. Wir haben hier in Hallendorf viele Vereine. Vielleicht entwickeln sich im Zentrum dann auch Angebote aus den kulturellen Bereich, wie z.B. Lesungen, musikalische Vorführungen, Vorführungen aus dem Bereich Sport oder der Kindergarten führt zu Weihnachten ein kleines Krippenspiel auf.

Wie Sie sehen, ist das DORV-Projekt weit mehr, als ein Lebensmittelladen. Fünf Grundsätze sichern dabei den Erfolg: 1. Die Bündelung möglichst vieler bis dahin unvereinbarer Angebote unter einem Dach und aus einer Hand. 2. Die Konzentration eines passgenauen Angebotes als Grundversorgung und dies klar ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger. 3. Die Erhaltung und

Stärkung bestehender Strukturen durch Einbindung von regionalen Anbietern. 4. Die hohe Qualität und Frische der Waren durch handwerkliche Qualitätsarbeit und Nutzung der räumlichen Nähe von Anbietern sowie 5. der Wegfall von Entfernungen, denn die Weg in die Stadt zum Einkaufen wird damit überflüssig.

Nachdem sich Herr Leinhäuser mit dieser Idee an mich gewandt hatte, wurden im ersten Schritt zunächst alle Vorsitzenden der Hallendorfer Vereine und Institutionen zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. Ziel war es, die Vorsitzenden von der Idee zu überzeugen und sie zu Multiplikatoren dieses Projektes zu machen. Dazu waren zwei Vertreter des DORV-Projektes aus Nordrhein-Westfalen angereist und haben uns umfangreiche Details zum Projekt nahebracht. Vorausgegangen war eine Dorfbegehung mit den beiden DORV-Vertretern, unseren Ortsheimatpfleger, Klaus Karrasch, Herrn Leinhäuser und mir. Am Ende der Veranstaltung wurde das Startsignal gegeben. Derzeit erfolgt auf Grundlage einer großen Datenmenge die erste Standortanalyse durch die Zentrale des DORV-Projektes. Hier wird ausführlich recherchiert und berechnet, ob sich so ein Projekt in Hallendorf überhaupt tragen kann. Für die Finanzierung gibt es drei unterschiedliche Modelle, wobei wir in Hallendorf das Glück haben, dass die Hallendorfer Werkstätten hier selbst ein Eigeninteresse haben, solch ein Projekt auf die Beine zu stellen. Von daher ist es wahrscheinlich, dass im Falle einer Umsetzung des Projektes hier in Hallendorf das „integrative Modell“ zum Zuge kommt, bei dem behinderte Menschen in unserem DORV-Zentrum einen Arbeitsplatz finden. Dies ist für Hallendorf ein großer Vorteil, da somit die Beschaffung von größeren Mengen an Eigenkapital weitestgehend entfällt.

Finanziell betrachtet muss das DORV-Projekt am Ende mit einer schwarzen „Null“ abschließen. Das heißt, dass alle Kosten (Miete, Personal, Waren) gedeckt sein müssen aber kein Gewinn erzielt werden

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

muss (bis auf ein paar Rücklagen). Um dies zu erreichen ist es nicht erforderlich, dass zukünftig alle Hallendorfer nur noch im DORV-Laden einkaufen. Familien können auch weiterhin ihren Wochen- und Monatsverkauf bei Aldi tätigen. Es würde schon reichen, wenn diese Familien beispielsweise nur die frischen Waren aus der Umgebung in ihrem Dorfladen erwerben. Welche Umsätze konkret notwendig sind, wird im Rahmen der Basisanalyse berechnet.

Wie soll es nun weitergehen? Die Ergebnisse der Analyse werden voraussichtlich im April/Mai vorliegen. Diese werden dann zunächst im kleinen Kreis innerhalb der Hallendorfer Werkstätten besprochen. Anschließend ist für den 10. Juli 2012 eine große Bürgerversammlung geplant. Dabei wird das Projekt noch einmal ausführlich vorgestellt. Zudem ist es notwendig, dass sich aus dieser Versammlung heraus dann ein Projektteam bildet, das die als nächstes anstehende Bürgerbefragung unterstützt und das Projekt bis zur Umsetzungsreife begleitet.

Vorausgesetzt, dass das Projekt tatsächlich starten soll, ist nach der Bürgerversammlung eine flächendeckende Umfrage in allen Hallendorfer Haushalten notwendig. Aber nicht durch die Verteilung von Fragebögen sondern durch das persönliche Aufsuchen der Haushalte durch das Projektteam, um eine möglichst hohe und breite Rückmeldequote zu erlangen. Hier geht es nämlich um die Frage, was genau die Menschen gerne im Angebot ihres DORV-Zentrums hätten. Erst danach werden weitere Schritte beraten und entschieden. Der Standort ist übrigens ein weitere Entscheidungspunkt. Viel spricht für eine Lage im Ortskern am Immenhof. Manches spricht für ein Grundstück am Dußenfeld. Man wird sehen, für welchen Standort die Fakten sprechen.

Ob sich das Projekt am Ende wirklich realisieren lässt, hängt von vielen Faktoren ab. Wichtig ist, dass wir bereits jetzt auf einem guten Weg sind und nicht erst warten, bis der letzte Laden in Hallendorf geschlossen ist. Daher wäre es schön, wenn wir dieses Projekt auf eine möglichst breite Basis stellen können. Je mehr Bürgerinnen und

Bürger sich dafür interessieren und die Sache unterstützen, desto größer sind die Chancen für eine Umsetzung. Daher lade ich Sie alle recht herzlich zur Bürgerversammlung am Dienstag, 10. Juli 2012 um 19.00 Uhr ins evangelische Gemeindehaus am Maangarten ein. Hier wird das Projekt von Vertretern der Zentrale des DORV-Projektes noch einmal anschaulich vorgestellt. Es besteht anschließend die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Wenn alles gut läuft, können wir an diesem Abend den offiziellen Startschuss für weitere Planungen geben. Mit dabei ist natürlich auch das Leitungsteam der Hallendorfer Werkstätten. Auch der Oberbürgermeister ist angefragt.

Es wäre mir ein persönliches Anliegen, wenn an diesem Abend viele (und ich meine sehr viele) Bürgerinnen und Bürger dabei sind. Zeigen Sie mit Ihrer Anwesenheit, dass Sie Interesse an unserem Ort und an der Zukunft von Hallendorf haben.

Marco Kreit
Stellvertretender Ortsbürgermeister




Einladung

zur

Bürgerversammlung

zum Thema

Nahversorgung in Hallendorf

am Dienstag, 10. Juli 2012

um 19.00 Uhr

ins evangelische Gemeindehaus am Maangarten.

Marco Kreit
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Wendelin Leinhäuser
CJD Salzgitter

Hallendorfer Vereine und Organisationen

(Stand: 4/2012)

Verein/Organisation (nach Alphabet)	Ansprechpartner/in	Anschrift
Banana-Boot-Ballett	Georg Kreit	Ilschenberg 8
CDU-Ortsverband	Willfred Stolka	Hackenbeek 23
Cool Runnings (Dart)	Marcel Plein	Finkenherd 20
Deutsches Rotes Kreuz	Brigitte Gollbach	Krumme Gasse 6
Evangelische Kirchengemeinde - Frauenhilfe - Kindergarten	Pfarrerin Ina Böhm Roselinde Rösler Sylke Dreetz	Maangarten 22a Westernstraße 30 Maangarten 22a
Freiwillige Feuerwehr	Christian Rapp	Ilschenberg 21
Grundschule Hallendorf	Bastian Brylla	Westernstraße 9-11
Hallendorfer Werkstätten (CJD)	Wendelin Leinhäuser	Kanalstraße 55
Hundeschule Grüttner	Kristine Grüttner	Destedter Hauptstraße 19a
Kaninchenzuchtverein F78	Peter Gatz	Ilschenberg 32
Katholische Kirchengemeinde - Kolpingsfamilie	Pater Engelberg Menchner Marianne Rühmann	Pappeldamm 76 / Thiede Hackenbeek 23
Kinder- und Jugendtreff (KJT)	Muzaffer Perik	Westernstraße 4
Kleingartenverein	Waldemar Stolka	Hackenbeek 3
Schießsportgemeinschaft	Ulrich Wenzel	Schmale Gasse 6
Siedlergemeinschaft	Monika Eisenberg	Brunnenriede 14
Sozialverband	Klaus Steffen	Brunnenriede 17
SPD-Ortsverein	Marco Kreit	Am Immenhof 3
TSV-Hallendorf	Christian Hoinza	Westernstraße 15

Keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Sollten sich Änderungen ergeben, bitte die Redaktion der LUPE informieren !

TSV Hallendorf lädt ein zur

Sportwoche

vom 29.07. - 03.08.2012

am Sportplatz

Jede Menge Spiel und Sport für Große und Kleine.

Bitte beachten Sie die Aushänge !

TSV Hallendorf lädt ein zum

Straßenfest 2012

Samstag, 4. August 2012

Diesmal wieder am Sportplatz

Jede Menge Essen, Trinken, Aktionen und ein abwechslungsreiches Programm. Bitte beachten Sie die Aushänge !



Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende August 2012)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
16. April	Jahreshauptversammlung	SPD-Ortsverein
19. April	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
20. April	Mitgliederversammlung	Schießsportgemeinschaft
28. April	Konfirmation	Ev. Kirchengemeinde
30. April	Tanz in den Mai	CDU-Ortsverband
02. Mai	DRK-Seniorenkreis	DRK
04. Mai	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinden
04. Mai	Florianstag	Freiwillige Feuerwehr
08. Mai	Tag der offenen Gärtnerei	Hallendorfer Werkstätten
09. Mai	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
10. Mai	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
12. Mai	Rosenverteilung Muttertag	SPD-Ortsverein
12. Mai	60 Jahre Kolpingsfamilie	Kolpingsfamilie
17. Mai	Gottesdienst Himmelfahrt unter freiem Himmel	Ev. Kirchengemeinde
19. Mai	Kaffeenachmittag	Sizialverband
21. Mai	Stammtisch - Gäste sind willkommen!	SPD-Ortsverein
24. Mai	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
28. Mai	Familienkirche Pfingsten	Ev. Kirchengemeinde
29. Mai	Blutspende	DRK
01. - 02. Juni	Kinderkirchen-Nacht (bitte anmelden!)	Ev. + kath. Kirchengemeinde
02. Juni	Siedlerfest	Siedlergemeinschaft
03. Juni	Kommunion	Kath. Kirchengemeinde
06. Juni	DRK-Seniorenkreis	DRK
07. Juni	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
09. Juni	50 Jahre Hl. Geist-Kirche	Kath. Kirchengemeinde
12. Juni	Ortsratssitzung Immendorf	Ortsbürgermeister
13. Juni	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
18. Juni	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. Juni	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
21. Juni	Grillen für Senioren	Stadt Salzgitter
30. Juni	Schützenfest	Schießsportgemeinschaft
01. Juli	Schützenfest	Schießsportgemeinschaft
02. Juli	Redaktionsschluss LUPE Nr. 52	Hallendorfer LUPE
04. Juli	DRK-Seniorenkreis	DRK
05. Juli	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
06. Juli	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
07. Juli	Sommerfest	Hallendorfer Werkstätten
11. Juli	Busfahrt Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Juli	Fahrradtour „Rauf auf's Rad“	SPD-Ortsverein
16. Juli	Stammtisch - Gäste sind willkommen!	SPD-Ortsverein
19. Juli	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
20. Juli	Offenes Jugendhaus „Schools-Out-Party“	Ev. Kirchengemeinde
25. Juli	Geburtstagsrunde	Ev. Kirchengemeinde
29. Juli - 3. August	Sportwoche 29.07. - 03.08.2012)	TSV Hallendorf

	Veranstungskalender für Hallendorf (bis Ende August 2012)	
---	---	---

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
bis 03. August	Sportwoche	TSV Hallendorf
01. August	DRK-Seniorentreff	DRK
04. August	Straßenfest (Sportplatz)	TSV Hallendorf
08. August	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
11. August	Sommerfest	SPD-Ortsverein
16. August	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
19. August	Busfahrt	Siedlergemeinschaft
20. August	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.
Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen!
Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben!
Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Erfolg bei den Cheerleading-Meisterschaften - auch Hallendorfer waren dabei:

Norddeutsche Meister kommen aus Salzgitter

Am 25.02.12 fand die Norddeutsche Regionalmeisterschaft im Cheerleading in Hamburg statt. Wir, die Crumbles, vom TSV Salzgitter belegten den 1. Platz.

Freitag, den 24.02.12 um 16:00 Uhr ging es für uns los. Unser Bus stand bereit. Alle Eltern und Fans kamen, um uns zu verabschieden und uns viel Glück zu wünschen. Wir alle freuten uns sehr auf ein wunderschönes Wochenende. Nach 4 Stunden Fahrt kamen wir endlich an. Aus unserer Jugendherberge hatten wir eine hervorragende Aussicht auf den wunderschönen Hafen. Doch von schlafen war erst mal nicht die Rede, dafür waren wir viel zu aufgeregt. Wird alles klappen? Werden wir gut oder schlecht abschneiden?

Als morgens unsere Wecker klingelten, ging es endlich richtig los. Wir packten schnell die Sachen zusammen und gingen frühstücken. Fingernägel wurden schnell lackiert, Haare geglättet. Endlich an der Halle angekommen, waren wir noch aufgeregter als vorher. Die gesamten anderen Teams, alle unsere Gegner liefen dort herum. Die Zeit verging wie im Flug. Dann war es endlich soweit. Schnell die Uniform anziehen, Schminken, Haare machen und die Schleifen rein. Die



Aufregung konnten wir alle nicht mehr zurückhalten, als wir hinter dem riesigen Vorhang standen und warteten, dass unser Name aufgerufen wurde. Unsere Fans jubelten uns zu, riefen unseren Namen, hielten ihre Plakate und Herzen hoch, die sie für uns gemacht hatten. Ein Jahr so hart trainiert für 2 Minuten und 30 Sekunden Auftritt. Als wir fertig waren, hörten wir, dass manche Sachen nicht so gut geklappt hatten. Wir alle waren sehr traurig, Tränen sind geflossen. Dann kam die Siegerehrung. Es waren 15 andere Teams in unserer Kategorie. Wir hatten Angst, dass wir nicht mal unter die besten 10 kommen. Doch die Plätze gingen an andere Teams weg, einer nach dem anderen. Wir

konnten es gar nicht glauben. Ab dem 7. Platz haben wir schon alle vor Freude geweint. Es ging immer weiter, der 4. Platz wurde vergeben, wir waren es nicht. Wir schrien und weinten, unsere Fans jubelten. 3. Platz weg, 2. Platz weg und wir wussten, dass wir 1. sind. Es war so ein unglaubliches Gefühl! Ich war so stolz. Das harte Training dreimal wöchentlich hatte sich gelohnt, all die Verletzungen und kleinen Streits. Alles hatte sich letztendlich gelohnt! Es war ein unbeschreiblich tolles Erlebnis, Cheerleading ist ein unbeschreiblich toller Sport! 1-2-3 CRUMBLES

Darleen Steffen

Veranstaltungen und Termine:

Der Sozialverband berichtet

Etwa 8 Mal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Sozialverbandes (ehemals Reichsbund) im Schützenhaus. Kaffee und Kuchen steht immer auf dem Programm. Dazu wird Bingo gespielt, gegrillt oder geräucherte Forelle angeboten.

Einmal im Jahr geht es auf „große Fahrt“ in die nähere Umgebung. Fahrten die mehr als 2 Stunden für eine Strecke benötigen, werden nicht durchgeführt.

Im vergangenen Jahr waren wir in Walsrode. Nach einem Besuch in einer Kerzenschnitzerei und einer Mittagspause besuchten wir die Ginseng-Gärten. Dort gab es eine interessante Führung mit einem ausführlichen Vortrag. Im hauseigenen Café gab es Proben der dortigen Produkte. Nach einem mächtigen Stück Buchweizentorte traten alle zufrieden und gesättigt den Heimweg an.

Übrigens: Zu allen Veranstaltungen des Sozialverbandes sind Gäste und Nichtmitglieder unverbindlich aber herzlich willkommen.

Termine im 2. Halbjahr:

14.07.2012: Grillnachmittag im Schützenhaus;

25.08.2012: Busfahrt ins Fischerdorf in Gardelegen;

20.10.2012: Forellenessen im Schützenhaus;

15.12.2012: Weihnachtsfeier im Kath. Gemeindehaus.

Klaus Steffen



Dieses Bild entstand beim Besuch der Ginseng-Gärten bei Walsrode. Mitglieder des Sozialverbandes aber auch Gäste sind zu den Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Foto: Sozialverband

PARTYSERVICE



BODO RYSS

Am Immenhof 6

SZ-Hallendorf

Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken

Schinkeneisbeine - Kasseler in

Blätter- oder Brotteig

Rustikale Buffets

und vieles mehr -

alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst !



Pächterin: D. Schönfeld

Mo - Mi und Fr - Sa: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Pizza Schnitzel Grill Express Lieferzeiten Mo-Mi und Fr-Sa 17-23 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-22 Uhr

Pizza - Schnitzel Grill Express

Wir liefern zu Ihnen nach Hause: Pizza, Nudeln,
Gyrosgerichte, Grillgerichte, Schnitzel, Geflügelgerichte,
Aufläufe, Salate, ...

Mindestbestellwert: 8,-Euro

Lieferung in Hallendorf kostenfrei

Gerne richten wir auch ihre Feiern aus. Wir bieten
einen Raum für bis zu 120 Personen. Kaltes oder
warmes Buffet ganz nach ihren Wünschen.

Sprechen Sie uns an.

Viel Stimmung und Programm bei der SPD:

Karneval und Kinderkarneval in Hallendorf

Auch in diesem Jahr wurden wieder keine Kosten und Mühen gescheut, um eine bunte und unterhaltsame Karnevalsveranstaltung zu präsentieren. Wie immer war der Saal in der Blattlaus gut gefüllt und die Gäste freuten sich auf das Programm.

Moderator war wie im letzten Jahr Marco Kreit mit seinem Assistenten Georg Kreit. Und dann ging die Sause los. Unter den Klängen von „Viva Colonia“ stürmte Marco in einem Hahnenkostüm in den Saal und alle sangen diesen Ohrwurm mit. Nach der Begrüßung der Ehrengäste gab es den ersten Sketch über ein lustiges Frühstücksgespräch zwischen zwei Eheleuten, bei dem sich mancher Gast schmunzelnd wiedererkannte. Einen sprachlich schwierigen Vortrag von einem Ärztekongress trug Marco gekonnt vor. Der Eröffnungsblock endete mit einer Polonaise, um die schönsten und ausgefallensten Kostüme zu sichten und anschließend zu prämiieren. Wie jedes Jahr waren viele Gäste in originellen Kostümen verkleidet erschienen. Die klassische Büttenrede von Holger als „Hein Mück aus Bremerhaven“ führte uns witzig dargeboten mit Erlebnissen rund um den Erdball. Neben einem Stimmungslied „Eine neue Leber“ dargeboten von Ulli und Ingo wurde



Links die beiden Damen der Jury, danach Moderator Marco Kreit und rechts die Gewinnerinnen und Gewinner der Kostümpremierung beim SPD-Karneval Anfang Februar.
Fotos (2): Horst Rösler

für Theaterliebhaber das Theaterstück „An allem ist die Katze schuld“ vorgeführt. Die Darsteller wurden aus dem Publikum ausgesucht, wobei die zierliche Prinzessin eine Körpergröße von ca. 1,90 m und gut 100 kg schwer war. Es war eine gelungene Vorstellung. Zwischen den Aufführungsblöcken gab es die Möglichkeit, Lose für die Tombola zu kaufen und das Tanzbein zu schwingen. Der engagierte Musiker mit Künstlernamen „Waikiki“ sorgte für Stimmung und hatte für jedes Alter die richtige Musik zum Tanzen parat. Nun folgte eine Auf-

führung, die von Klaus Steffen angekündigt und zusätzlich mit Fanfaren untermalt wurde. Zwei berühmte Tenöre (Ulli und Marco) wollten zum 20. Karnevals Jubiläum ein kleines Konzert mit dem Lied „Es gibt Millionen von Sternen.....“ geben. Klassisch angezogen sangen sie mit glockenreinen (dank CD) Stimmen das wunderschöne Lied. Aber sie sangen nicht nur, nein, sie legten ihre Körper nach vorn, zur Seite, nach hinten in eine atemberaubende Schräglage, entgegen jeder Physik und Schwerkraft. Nach dem Auftritt lüftete man das Geheimnis. Sie waren in Skischuhen und auf einer Bodenplatte festgeschnallt gewesen. Die Knöchel und Schienbeine taten den beiden noch tagelang weh. Der Applaus aber entschädigte beide dafür. Nach einer Tanzpause sahen die Gäste eine Neuauflage „Die Wanne“ mit Marlene und Roswitha und die Hallimbos mit ihrer Tanzeinlage „Helele“. Einen besonderen Einfall hatte Marco für das Banana-Boot-Ballett. Genau vor zwanzig Jahren, zur ersten Karnevalsveranstaltung, trat das damals neu gegründete Männerballett mit dem „Banana-Boot-Song“ auf. Nun sollte dieser Tanz wieder gezeigt werden. Also wurden alle Rentner und ausgetretene Tänzer



Dank einer besonderen Vorrichtung hatten die beiden Tenöre eine unglaubliche Bewegungsfreiheit bei ihrem Auftritt und konnten das Lied auf originelle Weise interpretieren.

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

aktiviert und der Tanz noch einmal gezeigt. Es hat allen richtig Spaß gemacht. Eine für das Auge attraktive Show zeigten die Hallimbos mit ihrem Playback-Mix. In diesem Schlagerpotpourri ging es um das Thema „Männer“. Zum Abschluss des vierten Aufführungsblocks trat das Banana-Boot-Ballett mit seinem neuen spanischen Tanz „Carmen“ auf. Den Gästen im Saal gefielen die vorgeführten Darbietungen so gut, dass mehrere Zugaben gegeben werden mussten. Zum Abschluss des offiziellen Teiles wurden Orden an alle Aktiven verteilt. Holger Stormowski bedankte sich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Für das Banana-Boot-Ballett hatte Holger sogar noch ein Flachgeschenk zum Jubiläumsauftritt parat. Einen besonderen Dank galt Marco Kreit für dessen Ausarbeitung des Programms und die Führung durch den Abend. Zum Abschluss sangen alle im Saal die Hallendorf-Hymne. Dieser Abend war nach Meinung der Gäste wieder eine gelungene Veranstaltung, welche noch bis nach Mitternacht dauerte.

Horst Rösler



Auch beim Kinderkarneval herrschte eine tolle und ausgelassene Stimmung und es machte sowohl den Kindern, als auch dem Animationsteam viel Spaß.

Foto: Georg Kreit

Kinderkarneval

Der Kinderkarneval in der Blattlaus war wieder sehr gut besucht. 60 Kinder testeten ihre närrischen Fähigkeiten. Marco Kreit und sein Animationsteam hatten ein tolles 2-stündiges Programm mit Spielen und Tänzern vorbereitet. Die Kinder waren, wie jedes Jahr, sehr originell verkleidet. Alle bekamen wieder einen Preis aus der Tombola. In der

Pause wurde selbst gebackener Kuchen gereicht, auch an die Eltern. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Aber nach 2 Stunden spielen, singen und tanzen waren einige doch müde und erschöpft. Auf eine neue Veranstaltung im nächsten Jahr freuen sich schon die meisten Kinder. Der Kinderkarneval 2013 findet am Sonnabend vor Rosenmontag statt. Helau...

Georg Kreit

Ortsrat schafft eigene Geschwindigkeitsmessanlage an:

Geschwindigkeitsmessung am Kindergarten

Mitte März wurde zum ersten Mal die Geschwindigkeitsmessanlage, die aus Mitteln des Ortsrates der Ortschaft Ost angeschafft wurde, auf dem Maangarten in Hallendorf installiert.

Die Anlage soll helfen, dass die Verkehrsteilnehmer sich in den einzelnen Ortschaften an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten. Dafür werden sie mit einem lachenden Gesicht belohnt. Die Anlage wird schwerpunktmäßig in der Nähe des Kindergartens, der Schulen und der Spielplätze aufgebaut werden, soweit es die Gegebenheiten zulassen. Natürlich erfolgt die Aufstellung zeitweise auch in den anderen Stadtteilen der Ortschaft Ost.



Bericht/Foto: Holger Stormowski

In Hallendorf heulen die Sirenen neuerdings häufiger:

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Hallendorf

In letzter Zeit wurden Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr von Hallendorfer Einwohnern angesprochen, was der Grund dafür ist, dass in den letzten Monaten doch wesentlich häufiger die Sirenen zu hören sind, als das in der Vergangenheit der Fall war.

Der Grund ist folgender: bedingt durch den Mangel an Einsatzkräften ist die Watenstedter Feuerwehr nur noch eingeschränkt einsatzbereit. Die Hallendorfer Wehr muss nun die Aufgaben der Watenstedter Wehr zu einem großen Teil zusätzlich übernehmen. Gerade in dem Bereich, der vorher von der Berufsfeuerwehr und der Watenstedter Wehr abgedeckt wurde, gibt es mehrere Industriebetriebe bzw. Logistikfirmen, die mit einer Unzahl von Brandmeldesystemen ausgerüstet sind. Solche Brandmeldeanlagen haben auch die Eigenschaft hin und wieder Fehlalarme zu melden. So passiert es auch, dass unsere Wehr alarmiert wird und nicht ausrücken muss oder auf dem Weg zur Einsatzstelle der Einsatz abgebrochen wird. Da der Einsatzbereich größer geworden ist kommt es auch zu mehr Einsätzen bei Verkehrsunfällen.

Desweiteren gehört unsere Wehr nicht mehr dem Versorgungszug sondern dem Gefahrgutzug an. Das hat Alarmierungen zur Folge wenn, wie schon gehabt, Fahrzeuge Öl verlieren und die Ölspur beseitigt oder abgestreut werden muss. Weiter war die Auslegung von Ölsperren auf der Fuhse erforderlich, da ein Ölteppich unbekannter Herkunft das Grundwasser zu verseuchen drohte.

Interessant ist weiterhin, dass mit Ortsratsmitteln eine Geschwindigkeitsmess- und Anzeigeanlage angeschafft wurde, die bei unserer Wehr eingelagert wurde und in verschiedenen Orten jeweils über einen bestimmten Zeitraum aufgestellt werden soll, vorzugsweise vor Kindergärten, Schulen usw.

Und nun noch einiges aus der dies-



Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Ehrenbrandmeister Wolfgang Wöckener (links) durch Stadtbrandmeister Otto Kracht geehrt.

Foto: Horst Rösler

jährigen Jahreshauptversammlung unserer Wehr. Nach der Begrüßung der Mitglieder und der Gäste wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Mitgliedern Friedrich Schritte und Frank Stecher gedacht. Es folgten Grußworte der Gäste und anschließend die Berichte des Ortsbrandmeisters, des Gruppenführers, der Leiterin der Kinderfeuerwehr sowie des Kassierers. Weiter wurden Carina Leinemann zur Feuerwehrfrau, Patrick Conrad zum Feuerwehrmann, Stefanie Stolka zur Hauptfeuerwehrfrau und Harry Helling zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Besonders hervorzuheben ist die Ehrung unseres Ehrenbrandmeisters Wolfgang Wöckener für 50 Jahre Mitgliedschaft in unserer Freiwilligen Feuerwehr. Als er vor 50 Jahren in die Wehr eingetreten ist, war Ernst Steußloff Ortsbrandmeister. Während seiner Zugehörigkeit hat er eigentlich alle Plätze eingenommen, die möglich waren, sei es Gruppenführer, Schriftführer, Kassierer, stellvertretender Ortsbrandmeister sowie von 1990 bis 2002 Ortsbrandmeister. Danach wurde er zum Ehrenbrandmeister befördert. Dem entsprechend verfügt er natürlich auch über Erfah-

rungen, auf die die Wehr gern mal zurück greift. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

An dieser Stelle soll nochmal darauf hingewiesen werden, dass die Feuerwehr dankbar für jedes neue aktive Mitglied ist. Erfreulicherweise hat sich unser Mitgliederstand in der letzten Zeit sehr positiv entwickelt, gerade was die aktiven Mitglieder betrifft, was wohl nicht zuletzt auf das sehr gute „Klima“ in der Gruppe zurück zu führen ist. Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 18.00 Uhr im Gerätehaus.

Wichtig ist natürlich auch, dass weitere Kinder in die Kinderfeuerwehr eintreten. Die Vergangenheit hat erwiesen, dass aus der Kinderfeuerwehr über die Jugendfeuerwehr ein großer Teil des Nachwuchses kommt.

Den Kindern machen die Nachmittage viel Spaß. Sie sehen und lernen dort viel Neues. Treffen ist jede 2. Woche (gerade Woche) 16.00 bis 17.30 Uhr.

Peter Ebert



Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,

als Fraktionsvorsitzender der SPD-Ortsratsfraktion möchte ich Sie über die aktuellen Themen im Ortsrat Ost informieren:

In der Ortsratssitzung in Hallendorf am 22.11.2011 im Hotel zur Krone wurden die während der konstituierenden Sitzung nicht anwesenden Ortsratsmitglieder durch den Ersten Stadtrat Rainer Dworog vereidigt, unter anderem nahm Ortsratsmitglied Marco Kreit das Amt des stellvertretenden Ortsbürgermeister an, zu dem er vorher schon in Abwesenheit gewählt worden war.

Einen Antrag zur Ausbesserung der Straße Hackenbeek/Winkelhorn in Hallendorf konnte zurückgezogen werden, da diese in mündlicher Absprache mit dem Fachdienstleiter Tiefbau und Verkehr auf den Weg gebracht werden konnte. Eine Anfrage zur „KMU-Area Salzgitter-Engelstedt“, dem noch nicht bebauten Gewerbegebiet zwischen Peiner Straße und Kanalstraße, wurde auf den Weg gebracht. Unter anderem wollten wir wissen, wie der Sachstand der Vermarktung ist und wann mit einer Öffnung der Straße zu rechnen ist, da zur Zeit keine Ansiedlungen erfolgt zu sein scheinen.

Einem Antrag zur Aufstockung der Mittel für Instandsetzungsarbeiten an und Erneuerungen von Buswartehäuschen wurde mehrheitlich zugestimmt.

In der Ortsratssitzung in Bleckenstedt am 09.02.2012 im Gemeindesaal der ev.-luth. Kirche gab es die Antworten der Verwaltung auf unsere Anfragen.

Zur „KMU-Area“ wurde geantwortet, dass es 2 Interessenten geben würde, diese sich aber auch an anderen Standorten umschauen. Die Straße ist gesperrt, um unerwünschtes Parken zu verhindern, wird aber mit der ersten Ansiedlung freigegeben.

Dem Antrag zur Aufstockung der Mittel für Buswartehäuschen, für den Bereich Hallendorf geht es hier um die Kanalstraße, sieht die Verwaltung keine Veranlassung zu handeln. Es geht nach dem Prinzip der Erneuerung „von innen nach außen“ sowie nach baulichem Zustand und möglichst im Zuge von Straßenbauprojekten eine Erneuerung vorzunehmen. Falls sie es jetzt nicht verstanden haben, ich habe es auch nicht. Haben wir da nicht gerade erst eine Erneuerung dieser Straße erlebt oder hat die Verwaltung es selber nicht verstanden?

Auf die Anfrage zur Erstellung eines Radweges zwischen Bleckenstedt und Hallendorf entlang der K12 und wie der Rang auf der Prioritätenliste wäre, die seit circa 6 Monaten erstellt werden sollte, antwortete die Verwaltung, dass immer noch geprüft wird.

Zur 380 KV-Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar wurde mitgeteilt, dass Variante 2 A beantragt worden ist, diese berührt SZ-Lesse und wird somit nicht durch die Ortschaft Ost führen.

Gestellt haben wir einen Antrag zur Pachtung eines Grundstückes für unsere Freiwillige Feuerwehr Hallendorf am Windmühlenplatz, das zur Erweiterungszwecken der Feuerwehr danach zur Verfügung gestellt werden soll.

Die nächste Sitzung findet in Drütte am 12. Juni 2012 um 18.00 Uhr in Immendorf statt. Freuen würden wir uns über Ihrer Anwesenheit bei den Ortsratssitzungen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie mich einfach an oder kommen Sie zu unserem Stammtisch an jedem dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Zur Blattlaus“.

Ihr SPD-Fraktionsvorsitzender

Torsten Stormowski

Bericht aus dem Ortsrat



Tankstelle Hallendorf
Kanalstraße 13a
Telefon: 05341 / 18 90 999

BENZIN - SUPER - DIESEL

00000
 00000

Jetzt in unserem Verkaufsshop...

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!

Tankgutscheine erhältlich !

**Ab sofort auch
 AUTOGAS**

Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !





Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,

als Ratsherr möchte ich Sie über die aktuellen Themen im Rat der Stadt Salzgitter informieren:

Im Dezember schon wurden unter anderem für 25-jähriges kommunalpolitisches Engagement unsere ehemaligen Ortsratsmitglieder Holger Stormowski und Ulrich Wenzel durch Herr Geiger vom Niedersächsischen Städtetag geehrt, vielen herzlichen Dank für die im Ortsrat geleistete Arbeit.

Im Anschluss wurden die ausgeschiedenen Ratsmitglieder vom Oberbürgermeister verabschiedet, für die Ortschaft Ost Karl-Heinz Schünemann und Helmut Milek.

Eine Resolution zur geplanten Neuregelung der Atommüllentsorgung in Deutschland wurde ohne die CDU auf den Weg gebracht, zu den einzelnen Punkten stimmten die meisten CDU-Ratsmitglieder aber zu oder enthielten sich.

Inhalte zur einer gesetzlichen Neuregelung der Entsorgung radioaktiver Abfälle waren:

1. Die Aufgabe des Konzepts der nicht-rückholbaren Atommüllendlagerung zugunsten einer dauerhaft rückholbaren Entsorgung.
2. Die Einbeziehung der nicht-rückholbaren geplanten Endlagerung in Schacht Konrad in die Neuregelung der Atommüllentsorgung.
3. Die Einleitung eines deutschlandweiten Suchverfahrens nach alternativen Entsorgungsstandorten für alle Arten von Atommüll, den Wärme entwickelnden und den nicht nennenswert Wärme entwickelnden, sog. „Konrad gängigen“ Müll.

Ein Moratorium für Schacht Konrad.

„Der Weltraum unendliche Weiten, wir schreiben das Jahr 2012, dies sind die Abenteuer“, so in etwa begann die Haushaltsrede unseres Oberbürgermeisters, die damit endete, dass die Grundsteuer A und Grundsteuer B um je 40 Punkte angehoben werden sollten, was etwa 10% Erhöhung bedeutet. In einer kinder- und familienfreundlichen Stadt, in die die Leute zuziehen sollen und die Industrie wettbewerbsfähig bleiben soll? Sicher, diese Steuern sind schon lange nicht mehr angehoben worden, aber macht das Sinn, wo jetzt schon jedes Jahr 1000 Einwohner wegziehen? Zumal das Haushaltsloch damit nicht einmal gedeckt wird, sondern die doppelte Summe dazu nötig wäre. Wir denken, dass uns dieser Schritt nicht in die richtige Richtung führen wird, und konnten deshalb nicht zustimmen. Der OB wurde beauftragt, ein Haushaltskonzept ohne die geplanten Steuererhöhungen vorzulegen.

Eine Umfrage dazu wurde schon gestartet, wenn sie nicht teilgenommen haben, sprechen sie mich an, ich werde ihre Meinungen mitnehmen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Richtlinie für die Vorbereitung und Entscheidung über Baumfällungen, Rückschnitte und Beseitigung von Gehölzen und Sträuchern zu erstellen. Diese ist in unseren Augen notwendig geworden, da teilweise die Ortsräte gar nicht mehr in diese Aktionen mit einbezogen worden sind.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie mich einfach an oder kommen Sie zu unserem Stammtisch an jedem dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Zur Blattlaus“.

Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski

Bericht aus dem Rat

Hallendorfer Historie (41)

Fortsetzung aus LUPE 50

Mit dem "Schuelhaus", das 1754 mit 5 Verbind ausgewiesen wird, kann nur die in dem gleichen Jahre an das alte Haus "angebundene, höchst nöthige neue Schulstube" gemeint sein, deren Bau bereits erwähnt wurde. Unter den Ausgabeposten für diesen Anbau ist ein Betrag von 1 Th. 10 mgr. aufgeführt, der gezahlt werden musste, weil "das Dach des alten Hauses an dieser Stuben Seiten zu zumachen" war. Bis 1754 gab es also nur das im Corpus Bonorum erwähnte alte Haus von vier Spann bzw. vier Verbind nach dem Brandcassenregister.

Die neue Schule, die in ihren Ausmaßen etwas kleiner war als das alte Haus und die angebaute Schulstube zusammen genommen, ist heute noch vorhanden, und zwar in dem östlichen, von einigen meiner Vorgänger als Stall genutzten Teil des Schulwohnhauses. Ein eichener Längsbalken an der Südseite des Hauses trägt die Zahl 1768. Im Staatsarchiv zu Wolfenbüttel ist ein Grund- und Aufriss dieses Gebäudes vorhanden, der genauen Aufschluss über die Raumverteilung gibt. Im Erdgeschoss befanden sich, von West nach Ost gesehen: ein kleiner Stall (der heutige Keller), eine kleine Kammer, der schmale Flur, der sich bis zur Gartenseite erstreckte, die Küche und eine kleine Stube. An der Südseite lag rechts vom Flur die Dreschtenne und gegenüber die Schulstube. Eine Treppe führte vom Flur in das Obergeschoß. Dort lagen an der Hofseite drei kleine Kammern und über dem Flur der "Saal". Eine der Kammern befand sich an der Westseite des Saales. Der zwischen ihr und der Ostwand des jetzigen Wohnhauses liegende Raum gehörte zur Banse. Durch eine Tür in der Außenwand konnte vom Hof aus Heu und Stroh in die Banse gereicht werden, die sich über den Raum, der hinter der Kammer westlich des Saales lag, und über das darüber liegende Dachgeschoß erstreckte. Über der Schulstube befand sich die Wohnstube.

Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts reichte dieses Schulhaus aus. Dann aber wurde an den Westgiebel das heutige Wohnhaus angebaut. Der Lehrer Brand berichtet darüber in seinem bereits erwähnten Schreiben vom Oktober 1855, ein neues Schulhaus sei gebaut, das alte sei feucht gewesen, viele Sachen seien dadurch "hingeholfen". Die Gesundheit seiner Frau sei untergraben, er selbst leide seit 10 Jahren unter der Gicht. Nach dem Rechenschaftsbuch der Schule musste der Unterricht in den Herbstmonaten des Jahres 1855 und im Februar 1856 mehrere Tage wegen der im Klassenzimmer herrschenden Feuchtigkeit ausfallen.

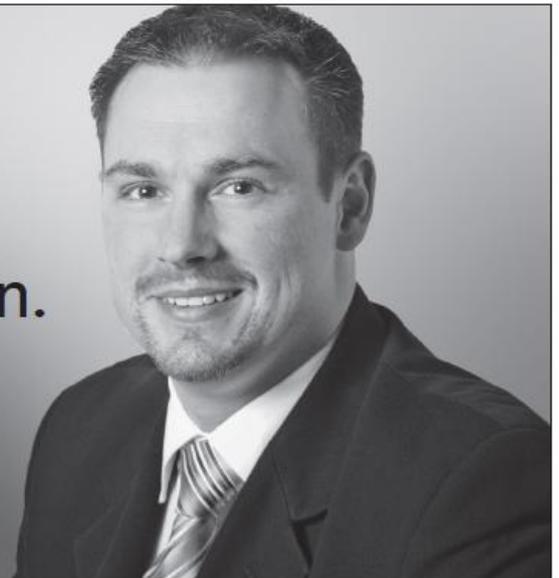
Mit dem neuen Bau, der wohl erst gegen Ende des Jahres 1856 fertiggestellt werden konnte, - die Michaelisferien mussten wegen der noch nicht beendigten Arbeiten bis zum 13.10.1856 verlängert werden-, gab es bald Schwierigkeiten. Wie aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28.6.1861 hervorgeht, waren die Hauswände nicht gegen die aufsteigende Bodenfeuchtigkeit isoliert worden. Dadurch war in der Westwand des Schulzimmers und im Fußboden Schwamm aufgetreten. Es wurde beschlossen, neue Dielen legen und an der Wand, so hoch die Kinder mit den Armen reichten, eine Holzbekleidung anbringen zu lassen. Im Jahre 1862 wurde der Boden "auf drei Fuß" ausgegraben und mit Steinen und Kohlenasche gefüllt, nachdem man das Fundament an der Westseite ganz aufgerissen und vom Schwamm gereinigt hatte. Während der Ausbesserungsarbeiten wurde der Unterricht zunächst in der Kirche, später aber im "Pastorenzimmer" im Pfarrwitwenhaus abgehalten. Da man jedoch die auf den Grundmauern stehenden Wände auch jetzt nicht gegen die Feuchtigkeit isolierte, war der Schaden nicht behoben. Noch während meiner Amtszeit waren die Wände z.T. bis zu 1 m hoch feucht, vor allem die Innenwände, solange die Zimmer nicht beheizt wurden. Nach dem Bericht des Lehrers

Brand hatte die Gemeinde schon vor dem Neubau der Schule versucht, das Pfarrwitwenhaus zu erwerben. Das Vorhaben scheiterte jedoch an dem Widerstand des Pastors. Brand schreibt: "Pastor Wicke hatte Rechte daran und wollte das Haus der Gemeinde nicht überlassen zum Schulhause, weil er 's einst selbst bewohnen wollte". Im Jahre 1865 wiederholt die Gemeinde ihren Versuch. Am 10.3.1865 richtet sie einen Antrag an das Consistorium mit der Bitte um käufliche Überlassung des Hauses. Sie habe zwar 1855 ein neues Schulhaus gebaut und das alte in "ökonomische Räume" umgewandelt, aber in dem neuen Haus sei der Hausschwamm aufgetreten, eine Reparatur habe keinen Erfolg gehabt. Nun müsste eigentlich ein Steinfußboden gelegt werden, das sei aber für die Gesundheit der Kinder schädlich. Das Pfarrwitwenhaus sei als Schule sehr geeignet, es habe auch eine gute Lage und besäße einen großen Spielplatz. Außerdem läge es in der Nähe des Schullandes. (6 Morgen 46 Ruthen lagen auf dem Acker "Vor dem Pfarrhofe". Auf einem Teil dieses Landes stehen heute die Häuser der Ostseite der Straße "Rohdekamp" und die Gaststätte Schwanzer). Der Kauf des Pfarrwitwenhauses ist nicht zustande gekommen.

Bis 1913 diente das etwa 26 qm große Zimmer im Erdgeschoß des Schulhauses als Klassenzimmer. Nach Meinung des Superintendenten Hausdörfer war dieser Raum für den Unterricht unzureichend. Daher sollte eine neue Schulklasse gebaut werden. Der Gemeinderat teilte jedoch diese Meinung nicht, in seiner Sitzung vom 24.10.1911 vertrat er die Ansicht, dass ein Neubau nicht vonnöten sei. Sollte er jedoch behördlicherseits angeordnet werden, so solle er nicht im Schulgarten, sondern an der Westseite des Schulhofes errichtet werden.

Fortsetzung in LUPE 52

Wer sich absichern will,
kann ewig im Internet
surfen. Oder mit mir reden.



Geschäftsstelle Marco Enkelmann
Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 0 53 41/1 88 93 64, Fax 0 53 41/1 88 93 66
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo, Di 10.30–16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr
Do 13.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE

60 Jahre Kolpingsfamilie
Hallendorf
am 12. Mai 2012

50 Jahre Hl. Geist-Kirche
Hallendorf
am 9. Juni 2012

Wir sagen
„Herzlichen Dank“
für langjähriges
Engagement hier im Dorf
und
„Herzlichen Glückwunsch“
und alles Gute für
die Zukunft.

*Redaktion
Hallendorfer LUPE*



Zahnärztin

Marlit Weber

Hackenbeek 32
38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel: 0 53 41 / 4 37 74
Fax: 0 53 41 / 18 65 62

Sprechzeiten:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



TSV Hallendorf weiter ohne 2. Vorsitzenden

Kickbox-Gala in Hallendorf war gut besucht!

Einmal will er es noch machen, dann ist Schluss. Mit dieser Ankündigung erklärte sich der bisherige Vorsitzende des TSV Hallendorf, Christian Hoinza, bereit, noch einmal für dieses Amt zu kandidieren.

Nun hat der Verein zwei Jahre Zeit, einen Nachfolger für diese Position aber auch für die des immer noch nicht besetzten 2. Vorsitzenden zu finden.

Neben den Neuwahlen wurden auch die Sportler des Jahres bekanntgegeben:



Sportlerin des Jahres wurde Monika Eisenberg für Verdienste in der Sparte „Fit ab 50“.



Sportler des Jahres wurde Hendrik Ueckert für Verdienste in der Sparte „Steel-Dart“.



Jugendsportler des Jahres wurde Dominik Hoinza vor allem für sein soziales Engagement innerhalb seiner Fußballmannschaft.

Fotos (3): Marco Kreit



Mit einer Kickbox-Gala in der Hallendorfer Turnhalle stellte sich die recht neue Sparte des TSV Hallendorf der Öffentlichkeit vor. Mehr als 100 Zuschauer waren gekommen, um vor allem die kleinen Sportlerinnen und Sportler bei ihren gebotenen Leistungen zu beobachten und anzufeuern. Neben dem sportlichen Erfolg konnte am Ende ein Spendenbetrag von 530,- Euro an die Lebenshilfe übergeben werden. Die von Trainer Aydin Yilmaz (hinten links) organisierte Kickbox-Gala war ein voller Erfolg und wird sicherlich nicht die letzte gewesen sein.

Marco Kreit / Foto: Torsten Bogdenand (SZ-Zeitung)

C & C

Hallendorfer Friseur



Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr

Samstag 08.30 - 13.00 Uhr

Maangarten 20, SZ-Hallendorf



1 8 8 9 6 9 6

Trainingsanzüge wurden zu klein - Firma Rollwage sorgt erneut für Ersatz:

Neue Trainingsanzüge für die D-Junioren!

Wie schnell vergeht die Zeit! Diesen Spruch hören wir immer wieder. Und an unseren Kindern sehen wir es täglich. Sie wachsen und wachsen, mit dem Ergebnis, dass die „Klamotten“ schon wieder nicht mehr passen.

So auch mit den Trainingsanzügen der D-Junioren des TSV Hallendorf, die vor zwei Jahren durch die Firma Küchen Rollwage gesponsert wurden. Auf eine erneute Anfrage war Küchen Rollwage auch diesmal bereit die Kosten für einen neuen Satz Trainingsanzüge zu übernehmen. Ein Blick ganz Tief in den Kleiderschrank und der Fund einer etwa 25 Jahre alten Trainingsjacke mit dem vertrauten Logo der Firma Küchen Rollwage zeugt von einer langjährigen Verbundenheit zum TSV Hallendorf. Dafür danken wir Gudrun, Dieter und Felix Rollwage und wünschen Ihrem Betrieb weiterhin viel Erfolg.

Harry Helling / Karsten Nunne



Hintere Reihe: Trainer Karsten Nunne, Giuliano Kristofic, Nico Timpe, Lukas Nunne, Jonas Helling, Max Rollwage, Michael Goretzka, Trainer Harry Helling. **Vordere Reihe:** Alex Krupko, Vincent Müller, Nico Pyca, Moritz Urban, Niklas Hoinza, Claudio Arnold, Moritz Kick, Erik Spitzer. Es fehlt Murat-Tan Kaya.

Foto: TSV Hallendorf



Die nächste LUPE erscheint im August 2012

Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marco Kreit

Leitung und Layout:

Marco Kreit / mk-design
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:

Klaus Karrasch
Horst Rösler
Jonas Grönke
Marco Kreit

Mitarbeit:

Peter Ebert
Harry Helling
Karsten Nunne
Georg Kreit
Darleen Steffen
Klaus Steffen
Torsten Stormowski
Holger Stormowski

Anzeigen:

Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilscheberg 8
38229 Salzgitter
05341/48884

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Preis:

kostenlos

Auflage :

780 Exemplare



Redaktionsschluss: 02.07.2012



*Mit Essen spielt man nicht.
Mit Küchenideen schon.*

Ein gute Küche lebt von guten Ideen. Und davon haben wir eine ganze Menge. Mit umfassender und professioneller Planung verwirklichen wir gemeinsam mit Ihnen ideenreich Ihren Küchen-
traum. Schauen Sie mal vorbei.

Küchen ganz persönlich

musterhaus
küchen 

FACHGESCHÄFT

 *Küchen & Ideen* **ROLLWAGE**

Kirchstraße 19 · 38229 Salzgitter (Hallendorf)

Telefon 05341 841300 · www.rollwage.info